

MELLNAUER KUCKUCK

Informationen aus dem Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.

Mellnauer Kuckuck

*Auf Burg und Festung Mellnau saß
ein ungestümer Rittersmann
der Ochsen viertelweise fraß
und soff, was man nur saufen kann.*

*Und feierte man drunt im Tal
in einem Dorf ein frohes Fest,
dann legt' der Ritter jedesmal
ein Ei in eines Bauern Nest.*

*Drum wurde Kuckuck er genannt,
sehr treffend und mit vollem Recht.
Durch Kuckucke im ganzen Land
blüht heut noch sein Geschlecht.*



AUS:

DER NACHTRABE IM BURGWARD,
Geschichten aus Nord- und Mittelhessen,
von Kurt Völk, erschienen 1994 im Wartberg
Verlag, Gudensberg-Gleichen.

MeGA 1994 erfolgreich!

Das Neue Jahr hat gerade begonnen. Wie immer, zieht man zum Jahreswechsel Bilanz. Konnten alle Pläne verwirklicht werden? Was muß im kommenden Jahr getan werden?

Stolz stellen wir fest: das Jahr 1994 war für uns erfolgreich. Dafür sprechen beispielsweise die vier Ausgaben des MELLNAUER KUCKUCK, die Herstellung des Heftes „Mellnauer Dorffest“ und der Beitrag zum „Kulturführer Marburg-Biedenkopf.“

Besonders erfreulich sind die positiven Reaktionen auf unsere Arbeit. So schrieben uns beispielsweise Alfred Schärer aus Hatzfeld/Eder, ein Freund unserer Arbeit seit über zehn Jahren, und der Landrat unseres Kreises, Herr Dr. Kliem, anerkennende Worte.

Der Kuckuck als Wahrzeichen Mellnaus

Den „Mellnauer Kuckuck“ als Symbol zu verwenden, ja ihn regelrecht zum Wahrzeichen unseres Dorfes zu machen – nach der allseits und weithin berühmten Burgruine natürlich – das ist nicht das

erstmalige Verdienst unseres Vereines. Schon lange bevor der MELLNAUER KUCKUCK als Dorfzeitung erschien, mit Informationen aus der Geschichte des Dorfes, dem Alltagsleben der Mellnauer und Berichten und Kommentaren zu aktuellen Geschehnissen, wurde schon einmal der Versuch gemacht, ein Mellnauer Wappen zu erstellen, mit dem Kuckuck als Wappenvogel.

Die liebevolle Zeichnung, die von Mellnauer Schülern unter Anleitung unseres ehemaligen Leiters der Mellnauer Grundschule, Manfred Isenberg erstellt wurde, zierte seither den Schmuckwagen mit dem Modell der Mellnauer Burg.

INHALT:

Der Buchtip	Seite 2
Kulturführer des Landkreises ...	Seite 3
Gespräch m. H. Schumacher ...	Seite 5
Blick ins Gemeinde-Archiv	Seite 6
Bustahrplan	Seite 8
Kinder-Theater	Seite 10
Leserbrief	Seite 11
Burg Mellnau	Seite 12

Der Nachtrabe im Burgwald

Aus dem Gedicht auf der Titelseite geht eine weitere interessante Erklärung für die Herkunft des Begriffs „Mellnauer Kuckuck“ hervor. Das Gedicht ist dem Büchlein „Der Nachtrabe im Burgwald“ von Kurt Völk entnommen, eine lesens-

werte Sammlung interessanter Kurzgeschichten.

Der Autor meint dazu: „Die Sammlung meiner Geschichten ist eine Liebeserklärung an die mittel- und nordhessische Landschaft, der ich mich heimatlich verbunden

fühle. Die ein-druckstärksten und freundlichsten Erinnerungsbilder meiner Kindheit haben dieses liebliche, märchendurchflutete

Data



InFORM

**Datenbankprogrammierung
+ EDV-Training**

Peter Schubert

Burgstraße 39

35083 Wetter - Mellnau

Tel. (06423) 4228

Fax: (06423) 4228



Im Angebot:
frisches
Rindfleisch
Rote Wurst

Es freuen sich auf
Ihren Besuch
Stephan & Lydia
Lölkes

Landlädchen



geöffnet:
Mittwochs
15.00-18.30

und
Samstags
10.00-13.00



Mellnau
Auf der
Hohlen Eiche 9
Tel. 06423/7396



Magnum: Die Heizidee
Energiesparend und
Schöner heizen mit
gesunder Wärme

Gebietsvertretung

Kurt Schumacher

Hermann-Löns-Weg 11, 35083 Wetter-Mellnau
Tel. (06423) 7598, Fax (06423) 51525

oder fragen Sie Ihren Elektriker

Geschichten aus Nord- und Mittelhessen



Kurt Völk

**DER NACHTRABE
IM BURGWARD**

und weitere Geschichten
aus einer anderen Wirklichkeit

Land als Kulisse. Was ich geschrieben habe, ist erhört, erlebt, erfahren und erdacht. Das Geschehen gleitet zwischen Tag und Traum von der Wirklichkeit, die um uns ist, in eine Wirklichkeit, die um uns ist.“

Lassen Sie sich entführen in die Welt vom Treisbacher Hannes, dem Bauer Ochs, der die Burgwaldriesen bezwang, Klingelhöfers Jettchen, den Wichtelmännchen, und vielen anderen lebenswerten Geschichten.

Erich Schumacher

2. Jahrgang, Nummer 1
**MELLNAUER
KUCKUCK**
Januar 1996

Informationen aus dem Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.
Herausgegeben vom
Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.
Verantwortlich:

Peter Schubert, 1. Vors.
Burgstraße 39, 35083 Mellnau
Tel. + Fax (06423) 4228

Redaktion:

Erich Schumacher

Postfach 2264, Eisenstraße 7
35039 Marburg, Tel. (06421) 63777

Druck:

Kopierstube Eberling
Marburg

Über die „Bedeutsamkeit des Mellnauer Gemeindearchivs, das die Alltagsgeschichte eines Dorfes auf lebendige Art wach hält“



Betr.: "Kulturführer" Marburg-Biedenkopf

Sehr geehrter Herr Dr. Kinstle,

für Ihre Bemühungen im Zusammenhang mit der Erstellung des Kulturführers möchte ich mich herzlich bei Ihnen bedanken. Ihr Beitrag über Alltagspersönlichkeiten, dokumentiert anhand von Zeitdokumenten aus dem Mellnauer Gemeindearchiv, erläutert wichtige Sachverhalte sehr eindrucksvoll.

Es ist positiv anzumerken, daß Sie Ihr Wissen für den Kulturführer zur Verfügung gestellt haben und damit fachspezifische Fragestellungen auch einem größeren und nicht unbedingt wissenschaftlich geprägten Leserkreis näherbringen. Schließlich zeigt Ihr Bericht auch nochmals die Bedeutsamkeit des Mellnauer Gemeindearchivs auf, das die Alltagsgeschichte eines Dorfes auf lebendige Art und Weise wach hält.

Als Anlage fügen wir Ihre Belegexemplare bei.

Mit freundlichen Grüßen
Dr. Kurt Kliem
Landrat



ELEKTROINSTALLATION

Elektromeister
Volker Miß
Obereiche 2
35116 Hatzfeld/Eder
Telefon (06467) 306

**Beratung, Planung
und Ausführung von
Stark- und
Schwachstromanlagen,
Heizungs-, Antennen-
und Sprechanlagen
Kundendienst und
Wartung**

**Neu- und Gebrauchtwagen •
Abschleppdienst •
Veredelung •
Zubehör •
Tuning •
Räder + Reifen •**

Axel Wortmann
57319 Bad Berleburg-Elsoff · Vogteistraße 12
Telefon (02755) 8465 · Auto-Tel. (0161) 4317935

» Le Baron «
Bistro - Café - Imbiss

Marburger Straße 73 · Telefon 06457/8582
35117 Münchhausen

Wer läßt schon gerne eine Ziege in seinen Krautgarten?

Gespräch mit
Hannes Schumacher

MELLNAUER KUCKUCK:

Du kennst die Geschichte der Gründung des unabhängigen Archivvereins. In diesem Zusammenhang stellen sich Fragen. Im Dezember 1994 wurde im Dorf ein Informationsblatt des Heimat- und Verkehrsverein (H&VV) an alle Mitglieder verteilt. Deshalb die Frage an Dich: Ist man nach dem Lesen dieses Blattes besser informiert?

Hannes Schumacher:

Nein! Im Gegenteil: der oder die Schreiber ergehen sich häufig nur in Andeutungen, beispielsweise wird eine „unrechtliche Handlung“ erwähnt. Gemeint ist der erste Austausch des Schlosses an der Türe zum Archivraum. Das weist nicht einmal auf die Hälfte der Geschichte hin!

Um gerecht zu sein, müßte es heißen: Horst Ruffert hat Archivgut mißbräuchlich benutzt. Deshalb mußte er aus dem Archivausschuß zurücktreten und das immerhin auf der Basis eines Vorstandsbeschlusses. Da er aber im Vorstand unbehelligt weiterarbeiten darf, hätte er als Vorstandsmitglied weiterhin Zutritt zum Archiv. Deshalb wurde das Schloß ausgewechselt.

MELLNAUER KUCKUCK:

In dem erwähnten „Informationsblatt“ wird ein „schriftlicher Vertrag“ erwähnt. Meinst Du auch, daß gegen einen Vertrag zwischen der Stadt Wetter und dem H&VV verstoßen wurde?

Hannes Schumacher:

Ich kenne ein Schreiben der Stadt Wetter an den H&VV, aber das ist kein Vertrag. Im Zweifelsfall sagt mir mein kleines Taschenlexikon was ein Vertrag ist, nämlich ein Rechtsgeschäft, das durch Angebot und Annahme zustande kommt. Was der H&VV in der Hand hat, ist ein Brief. In diesem Brief stimmt der Magistrat der Stadt Wetter nachträglich dem zu, was Theo mit dem damaligen Ortsvorsteher Heinrich Noll und dem damaligen 1. Vorsitzenden Max Tittel und Bürgermeister Hans Kern ausgehandelt hatte: die Nutzung des Raumes im ehemaligen Backhaus als Archiv und die Betreuung der Restbestände aus dem ehemaligen Bürgermeisterramt, sozusagen als Gegenleistung und das auf treuhänderischer Basis im Rahmen des H&VV.



HERRY'S
Sport-Shop
35037 Marburg • Neustadt 23
Tel.: 06421-63131 & 682304

Regenwasser nutzen



Beratung
Planung
Ausführung
Kundendienst

Sanitär-Gas-Heizung

SAUSE

3552 Wetter-Mellnau
Heppenbergsstraße 11
Telefon (06423) 7104

MELLNAUER KUCKUCK:

Der gerade zurückgetretene Vorsitzende des H&VV hat zu verschiedenen Anlässen gesagt, daß soetwas wie diese „Spurensicherungshäftchen“ nicht mehr hergestellt werden dürfen, weil diese politisch seien. Was könnte er damit meinen?

Hannes Schumacher:

Damit sind wir bei des Pudels Kern. Ich habe diese Aussagen persönlich gehört und habe immer widersprochen. Die Unterstützung der Archivgründung durch Heinrich Noll, durch Max Tittel, durch Hans Kern, um nur einige zu nennen, und nicht zuletzt auch durch mich, wurde von Anfang an von einigen Personen im Dorf als 'Partei politik' diffamiert.

MELLNAUER KUCKUCK:

Wenn Partei politik nicht im Spiel war, was war dann im Spiel?

Hannes Schumacher:

Eigentlich hat der neue Verein 'MeGA' keinerlei Probleme. Probleme hat der Heimat- u. Verkehrsverein. Für mich gibt es zwei Ursachen, die wie ein Eiterhard den Kollaps des H&VV herbeigeführt haben.

Erstens: Der Vorstand des H&VV hat in den vergangenen Jahren ständig versucht die Meinungsvielfalt im Verein zu beschneiden. Ich erinnere nur an 'Wangershausen'. Damals wurde die Frage gestellt: 'Was hat Wangershausen mit der Zukunft Mellnaus zu tun?' Auf diese Frage konnte man damals antworten: 'Nichts hat das mit Mellnau zu tun'. Man konnte aber auch antworten 'Das hat sehr viel mit Mellnau zu tun!' Wer eine dieser beiden Antworten nicht zulassen will, beschneidet die Meinungsfreiheit des jeweils anderen.

Genau das wollen einige Herren des jetzigen Vorstands sogar noch nachträglich machen, indem sie ständig feststellen: Wangershausen hätte damals als Thema ausgeklammert werden müssen.

Wäre es nach dem Wunsch unserer Kritiker gegangen, dann hätten wir unsere Meinung nicht offen sagen dürfen. Diese Art von Kritik ist undemokratisch, denn sie hat im Grunde Zensur zum Ziel. Wir haben uns aber von solchem Ansinnen nie irren machen lassen und wir lassen uns auch in Zukunft nicht irren machen. ...

Ob die Bundeswehr in Bosnien Einsätze fliegen soll oder nicht, das muß man nicht unbedingt im Verein zum Thema machen. Ob aber die geplante Autobahn mitten durch den Burgwald gebaut werden soll, oder ob Tiefflieger nachts über unser Dorf don-

nern sollen, das sind sehr wohl Themen.

MELLNAUER KUCKUCK:

Was ist die zweite Ursache für den augenblicklichen Zustand des Heimat- u. Verkehrsvereins?

Hannes Schumacher:

Die zweite Ursache für den Niedergang unseres Vereins ist in der Person Horst Ruffert zu suchen. In einer Vorstandsversammlung im Januar 1983 wurde Horst Ruffert einstimmig die Verwaltung des Archivs übertragen. Im Herbst 1983 mußten wir feststellen, daß wir einer Ziege unseren Krautgarten geöffnet hatten: Der Heimat- und Verkehrsverein hatte plötzlich eine Niederlassung des 'Heimat- und Verschönerungsvereins Oberrospehe', mit dem schönen Namen 'Burgwaldchronik, Geschäftsstelle Hermann-Löns-Weg' zu Gast und ist diesen ungebetenen Gast bis heute nicht los geworden. Daß unser damaliger Vorsitzender Max Tittel damals mit Schlüsselentzug reagierte, war völlig richtig!!!

Ein paar Jahre später mußten wir die nächste Katastrophenmeldung zur Kenntnis nehmen: Archivgut war mißbräuchlich verwendet worden. Wie gesagt, durch einen Vorstandsbeschuß wurde Ruffert aus dem Archiv 'entfernt', aber in jedem ordentlich geführten Verein hätte er auch den Vorstand verlassen müssen.

MELLNAUER KUCKUCK:

Deshalb wurde ein eigener Verein gegründet?

Hannes Schumacher:

Ja, und ich finde, der jetzige Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins sollte sich mehr bemühen, seine Mitglieder sachlich zu informieren.

MELLNAUER KUCKUCK:

Bist Du als Mitglied des Heimat- und Verkehrsvereins mit den laut Satzung durchzuführenden Aktivitäten des Vereins einverstanden und zufrieden?

Hannes Schumacher:

Womit sollte ich denn zufrieden sein? Die machen doch nichts, außer aktive Mitglieder zu vergraulen. Die beiden SchriftführerInnen haben erst kürzlich ihre Arbeit aus Protest niedergelegt und Theo ist sogar aus dem Verein ausgetreten, weil er auf schriftlich gestellte Fragen an den Vorstand trotz Nachfragen einfach keine Antwort bekommen hat.

MELLNAUER KUCKUCK:

Normalität liegt also noch in weiter Ferne?

Hannes Schumacher:

Ja, weil die Stadt Wetter keine Entscheidung getroffen hat, bezüglich weiterer Nutzung des Raumes im DGH und weiterer Verwaltung ihres Eigentums, obwohl der MeGA e.V. dem Magistrat das von ihm gewünschte Konzept vorgelegt hat...

man könnte argwöhnen, daß das Archiv in der bisherigen Form nicht erhalten werden soll...

MELLNAUER KUCKUCK:

Also ein später Sieg für diejenigen, denen die Archivarbeit zu 'politisch' war und ist?

Hannes Schumacher:

Vielleicht...

MELLNAUER KUCKUCK:

Was würden dann mit den Archivmaterialien geschehen?

Hannes Schumacher:

Das Material würde dann wieder in die Hände derjenigen zurückgelangen, die es in das Archiv eingelagert haben.

MELLNAUER KUCKUCK:

Wäre das eine gute Lösung?

Hannes Schumacher:

Nein, vor allem keine gute Lösung für Mellnau, weil damit auch ein Stück lebendiger Dorfkulturarbeit zerstört würde...

Man braucht doch bloß schauen, was der Vorstand in den vergangenen Jahren gemacht hat. Der Vorstand hat keinerlei eigene Ideen entwickelt und deshalb hängen die sich wie die Kletten an anderer Leute Engagement.

Das Engagement der über einhundert Mitglieder für den Verein ist nahe dem Nullpunkt angelangt. Das Gezerre um das Archiv ist zur Zeit die Hauptaktivität dieser Vorstandsmitglieder. Niemand kann im Ernst erwarten, daß diese Polemik in Sachen Archiv dem Verein neue Impulse gibt. Das ahnen auch diejenigen, die wie trotzig Kinder ständig über das Archiv reden, wenn sie in dem erwähnten 'Informationsblatt' von neuen Mitgliedern träumen und sinnieren: „Vielleicht sollte sich der Heimat- und Verkehrsverein auch wieder verstärkt um neue Mitglieder kümmern“.

Solche Ideen klingen wie Hohn, wenn man weiß, daß die gleichen Leute in der vergangenen Zeit viele aktive Mitglieder vergrault haben und gerade dabei sind, durch rechthaberisches Verhalten etwas zu zerstören, was nicht zu ersetzen wäre.

MELLNAUER KUCKUCK:

Hannes, wir danken Dir für das Gespräch.

Anfang

1972



Schlagzeilen aus der Regionalpresse von der Berichterstattung über die Dorfgeschichtsschreibung in Mellnau 1980 bis 1984:

Jugendclub sicherte Mellnaus Spur

In einer „Chronik“ stellten Jugendliche ihre Nachforschungen

Jugendclub Mellnau zeigt

Ausstellung in der Post

Beitrag zur Ortsgeschichte / Mit Falblatt

Bürgerverein forderte Ziegenbock

Mellnauer „Spurensicherung“ legt viertes Geschichtsblatt vor

Um die Gegenwart besser zu begreifen:

Blick zurück in die Vergangenheit

„Feste und Feiern in Mellnau“ / Wie man sich die Umwelt ers

Amateur-Forscher wieder aktiv

Mellnauer „Spurensicherung“ legt neues Werk vor: Unsere Kirche / Nicht nur Messlinge

Junge Leute auf den Spuren der Vergangenheit

Dorfgeschichte zum Anfassen

Mellnau wird erforscht / Pflanzschule Unterstützung / Festives Echo

Vereinsgeschichte erforscht

MGV Waldlust in Mellnau feiert 85. Jubiläum



Diese Seite illustriert die Entstehungsgeschichte des MeGA

von Anfang 1972 (links oben) bis

heute, 1995 (rechts oben). Die ersten Publi-

kationen, die den Grundstock für die heutigen Archivmaterialien legten, wurden unter dem Namen BUMM („bei-uns-mit-machen“) vom Jugendclub im Backhaus herausgegeben (Abt. I). Es folgten in den Jahren 1979 bis 1984 elf Hefte zur Mellnauer Dorfgeschichte (SPURENSICHERUNG, Abt. II), die als Grundlage für das THEATERSTÜCK 'MELLNAU, DAS ROTE DORF' (Abt. IV) dienten. Wichtiger Bestandteil des Archives sind auch die sieben erzählten Lebens-

geschichten (BIOGRAFIEN, Abt. III). Alle diese Materialien sind im MeGA gesammelt, wur-

den 1982 der Öffentlichkeit übergeben

– und sollen in dieser Form dem

Dorf erhalten bleiben.

Schlagzeilen aus der Regionalpresse von der Berichterstattung über die Dorfgeschichtsschreibung in Mellnau 1980 bis 1984:

Jugendclub sicherte Mellnaus Spur

In einer „Chronik“ stellten Jugendliche ihre Nachforschungen

Jugendclub Mellnau zeigt

Ausstellung in der Post

Beitrag zur Ortsgeschichte / Mit Falblatt

Bürgerverein forderte Ziegenbock

Mellnauer „Spurensicherung“ legt viertes Geschichtsblatt vor

Um die Gegenwart besser zu begreifen:

Blick zurück in die Vergangenheit

„Feste und Feiern in Mellnau“ / Wie man sich die Umwelt ers

Amateur-Forscher wieder aktiv

Mellnauer „Spurensicherung“ legt neues Werk vor: Unsere Kirche / Nicht nur Messlinge

Junge Leute auf den Spuren der Vergangenheit

Dorfgeschichte zum Anfassen

Mellnau wird erforscht / Pflanzschule Unterstützung / Festives Echo

Vereinsgeschichte erforscht

MGV Waldlust in Mellnau feiert 85. Jubiläum

Ende

1995

Mellnauer Gemeindearchiv e.V.
im Dorfgemeinschaftshaus Mellnau

Mellnau bekommt ein Gemeinde-Archiv

Die Eröffnung ist im Juli

- ◆ Weiter-Mellnau (red).
- ◆ Nach zweijähriger Aufbauarbeit kann in Mellnau nun das neue Gemeinde-Archiv der Öffentlichkeit übergeben werden. (...)

(...) Das Archiv wurde jetzt anlässlich des 25jährigen Bestehens des Heimat- und Verschönerungsvereins diesem zur Betreuung übergeben.

Besondere Umstände erforderten Anfang 1994, 12 Jahre nach der Eröffnung des Dorfarchivs, die Gründung eines eigenständigen Vereins. Dieser trägt den Namen 'Mellnauer Gemeindearchiv e.V.'. Seine Mitglieder verstehen sich unter anderem als Dorfchroniker, die über das Alltägliche im Ort berichten, und somit Beiträge für die Chronik des Dorfes liefern.



sammelt • archiviert • erhält • macht zugänglich
auf der Grundlage des Hessischen Archivgesetzes

Schlagzeilen aus der Regionalpresse über das Mellnauer Theaterprojekt 1984:

Dorfgeschichte als Welttheater

Stiftung Jugendmarke unterstützt Projekt der Mellnauer Spurensicherer

Ein Dorf spielt seine Geschichte

„Spurensicherung“ in Mellnau am Rande des Burgwaldes | „Ja, so war's wirklich“

»Rotes Dorf« im Rampenlicht

Biografien:
Balzer, Heinrich; Busch, Christian; Hack, Georg, sen.; Hermann, Frieda; Klingelhöfer, Martha; Schumacher, Johannes; Schumacher, Michael.
(teilweise unter Verschluss)



Kein Interesse am Abend-Bus?

Die letzte Ausgabe des MELLNAUER KUCKUCK widmete sich unter anderem dem Unmut vieler Mellnauer über zu schlechte Bus-Verbindungen. Speziell wurde der Wunsch nach einem Abendbus geäußert, der noch nach 18.00 von Marburg nach Mellnau fährt.

Busunternehmer Weygand hat auf die Wünsche reagiert: seit 2. Januar verkehrt ein solcher Bus ab 18.30 in Marburg und 19.05 Uhr in Mellnau eintreffend. Doch nach Auskunft von Weygand wurde er bisher noch nicht einmal von einer Handvoll Fahrgästen benutzt, so daß noch nicht einmal die Treibstoffkosten gedeckt sind.

Da kann man nur dringendst appellieren, das neue Angebot auch zu nutzen, sonst wird es ganz sicher spätestens beim nächsten Fahrplanwechsel wieder gestrichen sein.

Neuer Heimatkalender bei der Raiffeisenbank

Wie schon seit Jahren, hat die Raiffeisenbank im Marburger Raum auch für 1995 wieder einen Heimatkalender herausgegeben, diesmal mit Bleistift-Zeichnungen von Joachim Schumacher. Zu den beliebtesten Motiven gehört natürlich immer wieder auch eine Ansicht von Mellnau mit der Burgruine. Mit etwas Glück kann man in den Geschäftsstellen der Raiffeisenbank noch ein Exemplar bekommen.



Bleistiftzeichnung von Joachim Schumacher aus dem Heimatkalender 1995 der Raiffeisenbank

BUS-FAHRPLAN: Busunternehmen Weygand

Mellnau	Marburg/Hbf.	Elisab.-Kirche	Rudolfsplatz	Erlenring
5.35	WaSa	6.00	6.05	6.07
6.45	WaSa	7.10	7.12	7.15
8.30	WaSa	8.55	9.00	9.02
11.20	WaSa	11.45	—	11.50
12.55	WaSa	13.20	—	13.25

Mellnau	Marburg/Hbf.	Bunsenstr.	Rudolfsplatz	Erlenring
12.30	WaSa	12.00	11.55	11.53
13.10	S	12.45	12.40	12.38
14.05	WaSa	13.39	13.36	13.33
17.20	WaSa	16.54	16.51	16.48
19.05	WaSa	18.39	18.36	18.33

Mellnau	Wetter/Ges.-Sch.	S.-Bad	Kontra	G.-Schule	Bahnhofstr.
7.45	WaSa	7.53	7.55	8.03	8.05
8.20	WaSa	8.40	8.45	8.47	8.55
12.30	WaSa	—	12.38	12.40	12.42
13.10	S	13.20	—	—	—
14.05	WaSa	—	14.15	14.17	14.19
17.20	WaSa	—	17.25	—	17.23
19.05	WaSa	—	19.15	19.17	19.19

Mellnau	Wetter/Ges.-Sch.	S.-Bad	Kontra	G.-Schule	Bahnhofstr.
6.45	WaSa	—	6.40	6.37	6.35
8.30	WaSa	—	8.22	8.20	8.25
11.20	WaSa	—	—	—	11.15
12.00	WaSa	11.45	11.40	11.37	11.35
12.55	WaSa	12.45	12.40	12.37	12.35
13.35	S	13.20	13.22	—	13.24
14.35	MO-DO/S	14.20	14.17	—	14.15
16.10	S	15.50	15.47	—	15.45

WaSa. = Werktags außer Samstag, S = an Schultagen

Weygand TOURISTIK

GmbH & Co.KG

Reisen mit modernen Bussen im In- und Ausland

35083 Wetter 1 • Am Stettebach 5 • Telefon (06423) 6888 + 1208 • Telefax (06423) 6226

29. 3. – 2. 4. 95	Csardasfürstin/Budapest	4 x HP	399,- DM	
8. – 12. 4. 95	Ungarn	4 x HP	386,- DM	
13. – 17. 4. 95	Gardasee	4 x HP	368,- DM	
14. – 17. 4. 95	Rügen	3 x ÜF	325,- DM	(Ostern)
18. – 22. 4. 95	Riveria	4 x HP	375,- DM	
6. – 10. 5. 95	Südtirol	4 x HP	346,- DM	
8. – 14. 5. 95	Wörthersee	6 x HP	620,- DM	
1. – 5. 6. 95	Bayer. Wald	4 x HP	375,- DM	(Pfingsten)
2. – 5. 6. 95	Spreewald/Berlin München	3 x ÜF	375,- DM 220,- DM	(Pfingsten)

10. – 13. 8. 95
Open air
**Zillertaler
Schürzenjäger**
3 x HP/Eintritt
475,- DM

15. – 17. 9. 95
**Oktoberfest
München**
2 x ÜF
265,- DM

OPEN AIR – ROLLING STONES
Hockenheimring 19. 8. 95 Eintritt + Bus **100,- DM**

Weitere Angebote im Katalog '95 – bitte anfordern!

Weygand TOURISTIK

bei uns auch:

Reisebüro Weygand
Bahnhofstraße 20a, 35083 Wetter
Tel.-Nr. (06423) 51233



Mellnauer Kinder spielen Theater

Herbstfest des Kindergartens



Das Theaterstück gezeichnet haben Florian Schmidt aus Todenhausen (rechts) und Michael Schneider aus Wetter (links).

Eingebunden in eine Jahreszeit, die eigentlich nicht so geeignet ist, mit Kindern zu feiern, veranstaltete der Kindergarten Mellnau sein Herbstfest.

Mit den Kindern wurde versucht, dem Herbst seine schönsten Seiten abzugewinnen, die Augen zu öffnen für all die Farben und Formen, die große Vielfalt an Früchten und anderen Dingen zu sehen und kennenzulernen.

Schon im Spätsommer haben die Kinder des Mellnauer Kindergartens bei ausgedehnten Spaziergängen in und um Mellnau alles, was die Natur bietet, gesammelt. Kastanien, Bucheckern, Blätter, Gräser, Zapfen, Nüsse, Obst und Gemüse wurden getrocknet, gepreßt, gekocht und gebacken.

Mit viel Geduld entstanden die schönsten Bastelsachen, die von den Kindern zu einem Basar zusammengestellt wur-

den. Der Erlös beim Verkauf während des Herbstfestes kam den Kindergarten-Kindern wieder zugute.

Aber die Kinder waren auch bereit, noch etwas außergewöhnliches zu leisten; sie spielten Theater. Mit den beiden Stücken „Die kleine Raupe Nimmersatt“ und „Die Maus sucht einen Freund“ zeigten sie ihr Können.

Selbst Kinder, deren Stärke nicht unbedingt in darstellerischen Aktivitäten lag, waren mit großer Begeisterung und viel Spaß bei der Sache. Sie verloren ihre Scheu, sich vor vielen Erwachsenen zu präsentieren und spielten mit zunehmender Freude ihre lang geproben Stücke.

Als Belohnung für ihre Anstrengungen durften die Kinder dann auf die Zuschauer-

plätze, als die Puppenbühne „Morgentau“ aus Kassel ihr Stück „Der kleine Künstler Jonathan“ aufführte. Für die Besucher wurde das Fest abgerundet durch das reichhaltige Buffet, das von den Eltern gespendet war.

Ihre Theaterstücke durften die Kinder dann etwas später nochmals aufführen in der Stadthalle Wetter, im Rahmen des „Märchenmarktes“, wo sie auch ein noch größeres Publikum begeisterten.

Heide Boßhammer

Wachen den Weg frei

Wer aussieht, will mit Sicherheit einziehen.

Wir helfen Ihnen beim Pfingstfesten. Denn nur eine Zeit, nur in den eigenen vier Wänden, mit dem besten aller günstigen Getränke. Einmal von Freitag bis Sonntag einziehen.

V X Raiffeisenbank eG Wetter

 An advertisement for Raiffeisenbank eG Wetter. It features a black and white photograph of a horse standing on a wooden bridge or walkway that recedes into the distance. The text is overlaid on the image.


Antje Heideroth (vorne) und Stina Seip spielen mit den anderen Kindern die „Raupe Nimmersatt“.

Foto: Wagenhäuser

Leser- brief



Lieber „MELLNAUER KUCKUCK“!

Vor mir liegt die 3. Nummer des MELLNAUER KUCKUCK, die ich gerade mit großer Freude gelesen habe. Als „halber Mellnauer“ – Stohls Trine war meine Mutter – habe ich lebenslang ein besonderes Verhältnis zu Mellnau gehabt und wohl auch deshalb in den 80er Jahren von den „Spurensicherungs-Arbeiten“ der Frauen und Männer um Dr. Theo Kinstle, Hannes Schumacher usw. erfahren und gelesen.

Ja, meine drei Schulkalender 1983/84/85 sind sicherlich initiiert worden durch die Arbeiten der Mellnauer Akteure.

Ich besitze nicht nur alle Arbeiten aus jenen Jahren, sah das tolle Theaterstück damals in der Dorfmitte, ich schrieb auch in verschiedenen Presseorganen über dieses vorbildliche Mühen, die Vergangenheit eines Dorfes aufzuarbeiten.

Das „Reddighäuser Heimatbuch“, das 1986 herauskam, das Seniorenbuch „Erlebtes und Erzähltes“ (1987) – von dem das ZDF einen Film drehte und am 18. Dezember 1988 auch ausstrahlte – hatten wahrscheinlich auch etwas zu tun mit den vorausgehenden Arbeiten der „Mellnauer Spurensicherer“. Seit 1990 bringen wir jährlich ein „Hatzfelder Heft“ heraus, das die Geschichte der Kernstadt und ihrer Stadtteile zum Inhalt hat.

Ich möchte noch einmal sagen, daß ich es toll finde, daß ein geschichtsträchtiger Ort wie Mellnau in dieser Weise seine Vergangenheit aufarbeitet; denn

„wer seine Gegenwart besser verstehen und seine Zukunft besser planen möchte, der sollte seine Vergangenheit kennen!“

In diesem Sinne, macht weiter Ihr „Gemeinde-Archiv-Akteure“, ich möchte Abonnent Eurer Schriftenreihe werden!

Es grüßt Euch und alle Mellnauer.

Alfred Schärer
Hatzfeld/Eder



- Privatrente
- Lebensversicherung
- Auto-/Motorradversicherung
- Unfallversicherung mit Schmerzensgeld
- Hausratversicherung
- Glas- und Gebäudeversicherung
- Privathaftpflichtversicherung
- Verkehrs-Service-Versicherung
- Rechtsschutz-Versicherung
- Krankenversicherung
- Bausparen

Ihr Ansprechpartner in
Versicherungsangelegenheiten

Norbert Krieg-Schmidt

Birkenallee 3 · 35083 Wetter-Mellnau
Tel. 06423/2305
Büro: Marburg, Pilgrimstein 7
Tel. 06421/64640

Diskotheek

COUNTRY

Musik
wie in
alten
Club-Zeiten!

CLUB



**Wir sind jedes
Wochenende
von 21 - 2 Uhr
für Euch da!**

35099 Burgwald-Ernsthausen
Bremer Straße 8
Telefon 06457/357

HK.-Reisemobile

Heinrich Klapp
Dämmersgrund 3

35083 Wetter-Mellnau
Telefon/Fax 06423 / 2024

Flagge gezeigt . . . ?

In einem „Superwahljahr“ sind die mündigen Bürger verständlicherweise enormen parteipolitischen Beeinflussungen ausgesetzt. Wen wundert es da, wenn auch in Mellnau neben all den herkömmlichen visuellen, akustischen und elektronischen Medien, noch ganz spezielle Mittel der politischen Überzeugungskunst zur Anwendung kommen.

Unbekannte hatten heimlich des Nachts eine Rote Fahne auf dem Mellnauer Burgturm gehißt, die dann prompt am Morgen des 16. Oktober 94 einigen mündigen Bürgern bei ihrem Gang zur Wahlurne in die Augen stach.

Erfreulicherweise gab es aber zwei ordentlich eingestellte Mellnauer, die sich verpflichtet fühlten und auch beherzt genug waren, dieses unanständige, illegale Symbol sofort herunterzuholen. Es darf vermutet werden, daß es ihnen dadurch gelang, ernsthaften Schaden von den Wählerinnen und Wählern fernzuhalten.

Mindestens die Hälfte dieser Geschichte ist nicht so neu, wie sie auf den ersten Blick erscheint.



Die nächtliche Turmbesteigung 1932



Der Stein des Anstosses: Zufällig von einem Fotografen gerade noch erwischt, bevor sie entfernt wurde.

Foto: Armin Völk

Diese Geschichte hat sozusagen ein historisches Vorbild, denn im Jahr 1932 entwendeten fünf stramme Mellnauer Burschen in Simtshausen eine Hakenkreuzfahne. Sie trennten das Hakenkreuzsymbol von der Fahne ab und 'zauberten' diese rote Fahne in Mellnau auf den 18 Meter hohen Burgturm. Da der Turm noch nicht wie heute über eine fest montierte Wendeltreppe bestiegbar war, reichte diese Fahnenhiß-Aktion sehr nahe an eine alpinistische Höchstleistung heran.

Damals, vor über sechzig Jahren, bedurfte es der massiven Intervention des Pfarrers aus Wetter – er weigerte sich schlicht den Gottesdienst abzuhalten – um den Mellnauer Bürgermeister dazu zu bewegen, die Fahne entfernen zu lassen.

Unsere selbsternannten Ordnungshüter aus dem Jahr 1994 brauchten allerdings für ihre 'Aktion-Unser-Turm-soll-sauber-bleiben' keinerlei ausdrückliche Aufforderung. Ihre Eilfertigkeit kam ganz spontan und von ganzem Herzen, wie man so sagt.

Schade nur, daß sich ihr Eifer nicht auch an anderen Stellen im Dorf reinigend nieder-

schlug. So haben sie zwar ganz schnell und sehr scharf die Rote Fahne in schwindelnder Höhe erspäht und gleich entfernt, nicht aber die Hakenkreuze an verschiedenen Stellen im Dorf, wie z.B. an der nur 20 Meter vom Wahllokal entfernten Telefonzelle, die sich schon Monate lang im Blickfeld der Mellnauer Grundschüler, der Kindergarten-Kinder und Sonntags aller Gottesdienstbesucher befinden ...

Theo Kinstle/Erich Schumacher

Leider nicht entdeckt, obwohl schon seit Monaten im Blickfeld:

